

# Dorfmoderation Hunzel

---

**Betreff:** Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Hunzel – DE2303  
4. Workshop, Schwerpunkt Verkehr

**Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel mit insgesamt etwa 20 Bürgerinnen und Bürger

**Moderation:** Jonas Volk, Stadt-Land-plus GmbH  
Rolf Dreier, Stadt-Land-plus GmbH (Protokoll)

**Datum:** 29.04.2024, 18:30 – ca. 20:45 Uhr

---

Im Mittelpunkt des vierten und letzten Workshops stand die Präsentation inkl. Expertenbewertung des Verkehrssicherheitskonzeptes. Daneben wurden die Themen „Redert-Gelände“ und die Kinder-/Jugendmoderationen angesprochen. Des Weiteren wurde über einen geeigneten Rahmen und Zeitpunkt für den Abschlusstermin der aktuellen Dorfmoderation abgestimmt.

## Verkehr

Im Rahmen der gesamten Dorfmoderation 2024 wurde die Verkehrssituation entlang der Hauptstraße (L 323) mehrfach beklagt und ausgiebig diskutiert. Während des letzten Treffens (siehe Protokoll vom 07.03.2024) bestand Einigkeit darüber, dass die Herausforderungen im Verkehr identifiziert und Lösungsvorschläge/Wünsche entwickelt werden sollen. Mit der konkreten Ausarbeitung eines entsprechenden Verkehrssicherheitskonzeptes hat sich die extra für diesen Zweck gebildete Arbeitsgruppe aus engagierten Bürgern beschäftigt: Steffen Lüdcke, Bernd Friedrich, André Bieda, Alexander Schäfer und Sebastian Clos.

Das Verkehrssicherheitskonzept (Version 3) wurde zur Vorbereitung vorab ans Büro der Stadt-Land-plus GmbH geschickt. Die Präsentation des Konzeptes (mittlerweile in der Version 4) übernahm bei der heutigen Veranstaltung Sebastian Clos.

Der Arbeitsgruppe ist es besonders wichtig, dass nicht isoliert über Einzelmaßnahmen je Gefahrensituation gesprochen wird, sondern dass ein Gesamtkonzept für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Hunzel erarbeitet wird. Die präsentierte Ausarbeitung inkludiert bereits die Ergebnisse aus den Abwägungsgesprächen zwischen der Arbeitsgruppe „Verkehr“ und dem LBM. Die Gespräche mit dem LBM wurden als durchweg positiv und konstruktiv bewertet.



Abbildung 1: Darstellung der Verkehrssituation auf der Liegenschaftskarte

Unter Beteiligung des Verkehrsplaners Jonas Volk wurden die Schmerzpunkte und die erarbeiteten konkreten Lösungsvorschläge auf Zweckmäßigkeit und generelle Machbarkeit bewertet.

Auf Rückfrage wurde von den Teilnehmenden über die Erkenntnisse der Verkehrsmessungen während und nach der 30 km/h-Regelung berichtet. Es wurde erwähnt, dass die Wegnahme der 30 km/h-Regelung keine signifikanten Veränderungen im Fahrverhalten ergab und die real gemessene Geschwindigkeit im gesetzlich tolerierten Bereich liegt. Somit erscheint die Fahrgeschwindigkeit als Argumentation gegenüber dem LBM nicht als zielführend.

Mit Jonas Volk konnten sowohl die Lösungsvorschläge/Wünsche besprochen als auch die ganzheitlichen Handlungsmöglichkeiten ausgelotet werden.



Die nachfolgende Aufzählung korrespondiert mit der obigen Abbildung 1 und entspricht der 3. Präsentationsversion:

1. **Schwerlast-Ausweichrouten ab 7,5 t** über sehr gut ausgebaute Umgehungsstraßen (Holzhausen-Nastätten und Miehlen Marienfels) wären mit vertretbarem Mehraufwand nutzbar  
*Vorteil: Keine hohen Kosten (lediglich Beschilderung)/hohe Relevanz, da es durch Schwerlastverkehr immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt*
2. Bauliche Veränderung an den **jeweiligen Ortseinfahrten** Nord und Süd, um die Ein- und Ausfahrt des Verkehrs zu verlangsamen  
*Vorteil: folglich ergibt eine Beschleunigung aus Sicht des Verkehrsteilnehmers erst nach dem Verkehrshindernis Sinn --> Temporeduzierung/ Vorschlag: Umsetzung im Zuge der Fahrbahnerneuerung der Ortsdurchfahrt Hunzel*
3. Bauliche Veränderung an der **Kreuzung Römerstraße/Rathausstraße**  
*Vorteil: Sicherung der engen Verkehrssituation, Sicherung der Feuerwehrausfahrt, Verhinderung der Befahrung von Gehwegen, sichere Querung durch Verkehrsverlangsamung*
4. Schutzgitter und Fahrbahnverengung an **Treppenanlagen**
5. Schutzgitter an **Bushaltestellen** zur Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg und zwischen Gehweg und Bushaldebucht

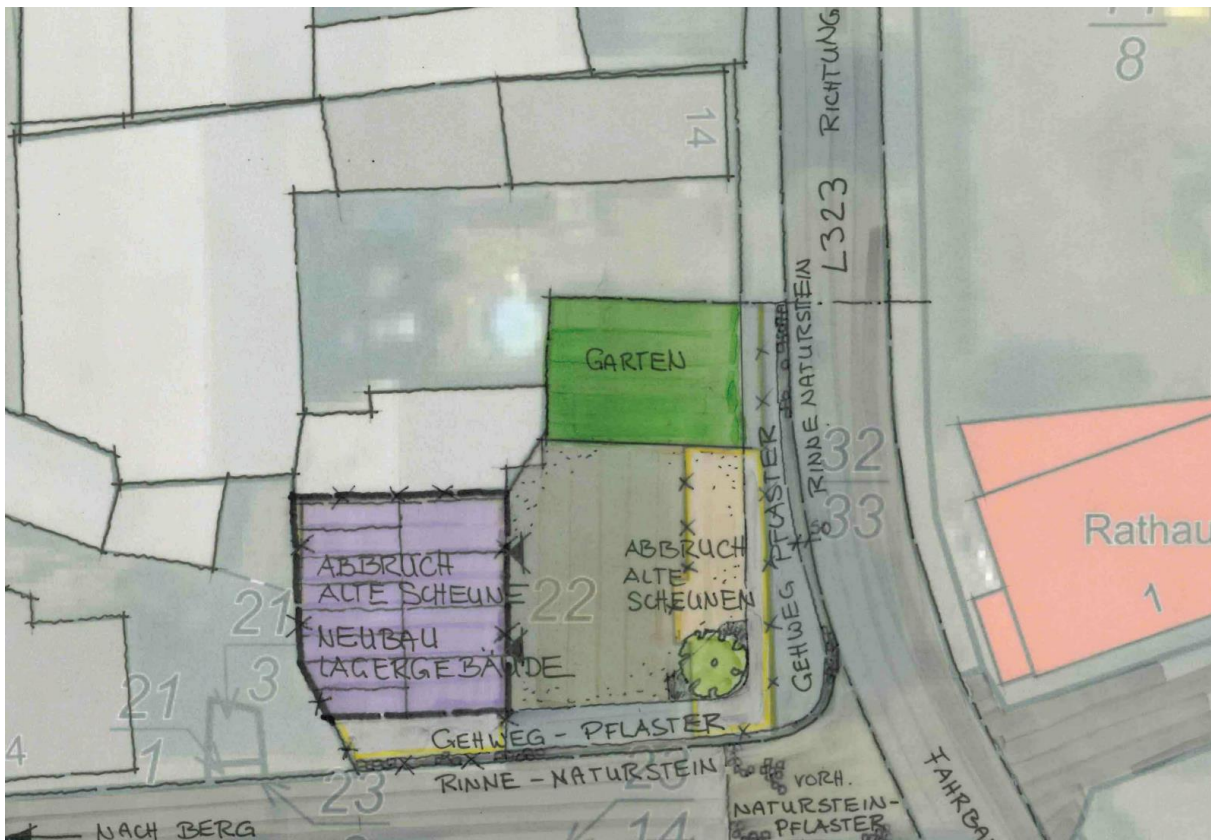
In diesem Zuge wurde die Liste der Lösungsmöglichkeiten um die folgenden zwei ergänzt:

- Rechts- vor Linksregelung auf der Landesstraße einführen (noch durchs LBM zu bewerten)
- Zebrastreifen auf der Landesstraße prüfen (laut LBM ist dies möglich)

Die Ausarbeitungen der Arbeitsgruppe „Verkehr“ als auch die Präsentation durch Sebastian Clos wurden als überzeugend bezeichnet und einhellig gelobt. Die anwesenden Personen haben der obigen erweiterten Lösungsmöglichkeitenliste einstimmig zugestimmt. Vor der Verfestigung von Lösungsmöglichkeiten wurde sich dafür ausgesprochen, dass die angestrebten Situationen temporär zu testen sind. Durch diese Testphase soll sichergestellt werden, dass das angestrebte Ziel erreicht wird und keine ungewollten (Neben-) Wirkungen auftreten. Es wurde in diesem Zusammenhang überlegt, ob die geplanten Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs möglicherweise zu mehr Lärm durch die anschließende Wiederbeschleunigung der Lastwagen führen könnten.

### „Redert-Gelände“

Zur Vorbereitung des Abrisses der großen Scheune im Westen wurde ein Gestaltungsvorschlag für das „Redert-Gelände“ entworfen und bereits im Vorfeld zum heutigen Workshop verteilt. Auf Basis der Abstimmung im letzten Workshop wurde beschlossen, das gesamte Gelände „durchzuplanen“. Die historische Scheune ist somit im Entwurf nicht mehr enthalten.



**Abbildung 2: Vorentwurf "Redert Gelände", Stand April 2024**

Ortsbürgermeister Thilo Dehe berichtet über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte: Auf Basis des aktuellen Vorentwurfs zum „Redert Gelände“ wird aktuell geprüft, ob der Abriss der Gebäude vorgezogen werden kann. Insbesondere besteht bei dem hinteren/linken Gebäude Dringlichkeit aufgrund dessen baulichen Zustandes. Um den geplanten Neubau eines Lagergebäudes wieder bis zur Bebauungsgrenze zu ermöglichen, bedarf es der Zustimmung der angrenzenden Grundstücksinhaber. Da diese Inhaber und Inhaberinnen ihre Zustimmung erst prüfen möchten, nachdem die konkreten Pläne vorliegen, sollen zustimmungsfreie Bebauungsoptionen geprüft werden. Die Überlegungen zur Mitnutzung durch die ortsansässige Feuerwehr werden nicht mehr weiterverfolgt. Die Fläche soll jedoch so weit wie möglich freigehalten werden, um zukünftigen Nutzungsideen Gestaltungsraum zu lassen.

**Ergebnis der Kinder-/Jugendmoderation:**

Rolf Dreier berichtete kurz über das Ergebnis der Kinder- und Jugendworkshops vom 25. April durch Steffi Pung. Das Protokoll mit entsprechenden Details folgt in den nächsten Tagen.

Einige Wünsche der jungen Generation sind einfach zu realisieren und sollten mithilfe von erwachsenen Unterstützern zeitnah umgesetzt werden, wie z.B. eine Spielzeugtauschkiste in Anlehnung zu den bekannten Bücherregal-Aktionen.



Größere Geduld in Bezug auf langfristige Projekte kann sicherlich durch eine verbesserte Einbindung und Kommunikation der jungen Generation erreicht werden. Wenn die Kinder und Jugendlichen wahrnehmen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden, kann hierdurch ihr (zukünftiges) Engagement in der Gemeinschaft gefördert werden.

Die Ideengruppe „Bike-Park“ wünscht sich eine aktive Unterstützung durch einen oder mehrere Erwachsene. Diese Anfrage wurde in der heutigen Veranstaltung nicht weiter besprochen, sollte jedoch Teil der laufenden Dorferneuerung werden.

#### **Sonstiges:**

Verborgenes Potenzial des „Hunzelbachs“: Ein Bürger hat über ungenutztes Potenzial des „Hunzelbachs“ berichtet. Mit nur wenigen Maßnahmen könnte das Bachufer zu einem Spielort werden. Ein solches Angebot wäre nicht nur eine Bereicherung für die Kinder/Jugend, sondern auch eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Dieser Vorschlag wurde in der heutigen Veranstaltung nicht weiter besprochen, kann jedoch Teil der laufenden Dorferneuerung werden.

#### **Ausblick:**

Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe wird die Ergebnisse und Vorschläge aus dem aktuellen Workshop zur Dorfmoderation dem Gemeinderat zeitnah vorstellen und offiziell zur Entscheidung bringen. Anschließend werden die Pläne zum „Redert-Gelände“ und das ganzheitliche Verkehrssicherheitskonzept der Arbeitsgruppe „Verkehr“ mit den Schlüsselentscheidern, u.a. LBM und Verbandsgemeinde, aktiv und schnellstmöglich weiterverfolgt.

Der spannende Abschluss des Moderationsprozesses mit Ausblick auf die geplante Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts soll im Rahmen einer Einwohnerversammlung stattfinden. Die Bürger und Bürgerinnen von Hunzel werden über die Diskussionen und Entscheidungen bezüglich der Dorferneuerung sowie was noch offen ist, informiert. Hierdurch sollen auch weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen gefunden werden.

Die Dorfmoderation nähert sich damit ihrem Ende. Ein Termin für die **abschließende Einwohnerversammlung** wird noch gesucht. Sie findet voraussichtlich in der zweiten oder dritten Juli-Woche statt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

Rolf Dreier  
Boppard-Buchholz, 02.05.2024

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel
- Interessent:innen der Dorfmoderation Hunzel (soweit per E-Mail bekannt)
- Frau Sandra Köhler, Verbandsgemeinde Nastätten
- Herr Alexander Neeb, Dorferneuerungsbeauftragter des Rhein-Lahn-Kreises